

iCCC
2026

iCampus
Cottbus
Conference

CALL FOR PAPERS

iCCC 2026

Transferkonferenz für Innovation
in Wissenschaft und Industrie

05.–07.05.2026

**Cottbus
Radisson Blu Kongresshotel**

www.iCCC2026.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Projektpartner, verehrte Gäste,

im Zuge des Strukturwandels in der Lausitz wurden seit Verabschiedung des Strukturstärkungsgesetzes im August 2020 vielfältige Aktivitäten unternommen und erste bedeutende Beiträge zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region geleistet. Sei es die Eröffnung Europas modernsten ICE-Instandhaltungswerks in Cottbus, der Gründung der Medizinischen Universität Lausitz oder die Förderung wissenschaftlicher Großprojekte. Der Strukturwandel nimmt Fahrt auf, und wir sind nicht nur mittendrin, sondern haben auch maßgebliche Mitgestaltungsmöglichkeiten.

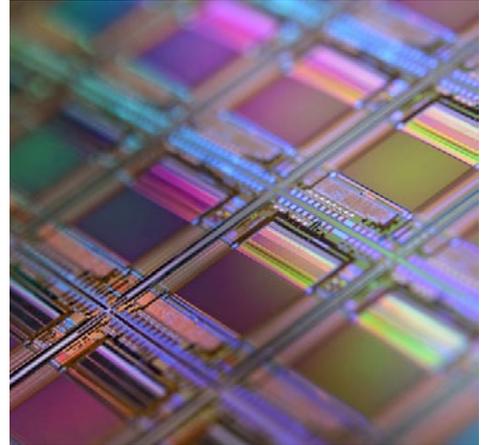
Die iCampus Cottbus Conference soll in dieser Hinsicht Impulse zur Ideenfindung und Vernetzung setzen und gleichzeitig die Potentiale des Einsatzes von leistungsfähiger Sensorik, innovativer Mikroelektronik sowie KI verdeutlichen – sei es für Industrie 4.0, eine moderne Energiewirtschaft oder die (Tele-)Medizin.

Das große Interesse an der erstmals im Jahr 2024 durchgeführten biennialen Konferenzreihe unterstreicht die einzigartige Bedeutung für die Lausitzer Region und darüber hinaus: Mit 230 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung, 63 Beiträgen, 48 Full Paper sowie einer Begleitausstellung mit 17 Messeständen blicken wir auf einen erfolgreichen Auftakt mit überregionaler Strahlkraft zurück. An diesen Erfolg möchten wir im Jahr 2026 anknüpfen, denn der Strukturwandel kann nur durch unser aller Einsatz gelingen. Packen wir diese Herausforderung gemeinsam an!

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zur iCampus Cottbus Conference 2026 ein und freue mich auf interessante Fachbeiträge und anregende Diskussionen mit Ihnen!

Prof. Dr. Harald Schenk

Gesamtprojektleiter iCampus Cottbus
und Chairman iCCC 2026



Transferkonferenz für Innovationen in Wissenschaft und Industrie

Die iCCC ist die erste Konferenz, die klugen Köpfen sowie Innovatoren und Industriepartnern eine Plattform gibt, um ihre Ideen zum Gelingen des Strukturwandels einem breiten Publikum zu präsentieren sowie die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft neu zu denken.

Sensorik, Digitalisierung und KI sind hierbei Schlüsseltechnologien. Von der Erkenntnis zur alltäglichen Anwendung sind vor allem Transferprozesse entscheidend für den Erfolg.

Erleben Sie inspirierende Vorträge und profitieren Sie vom fachlichen Austausch mit unserem Expertenteam. Finden Sie neue Projektpartner und Lösungsansätze in Themenbereichen wie Akustik, Maschinenmonitoring, Energietechnik, Umweltanalytik, Mobilität, Kommunikation, Gesundheit und Prozesstechnologien.

Wir sind gespannt auf Ihre Expertise und freuen uns auf Ihre Beitragseinreichungen!

UNSERE THEMEN

Akustik, Ultraschallsensorik

Gestensteuerung
Luft- & Körperschallsensoren
(Ultra-)schallsensoren

Bio- und Umweltsensorik

Edge Sensorik, Intelligente Sensorik
Gas- & Wasseranalyssysteme
Lab-on-chip
Land- & Viehwirtschaft 4.0
Mikrofluidik

Condition Monitoring / Predictive Maintenance

Anlagenüberwachung
Ausfallzeitenvorhersage
Lebensdauerberechnung
Sicherheitssteigerung in Fertigungsanlagen
Wartungskostenreduzierung

Energiewirtschaft

Erneuerbare Energien
Photovoltaik
Power-To-X
Wasserstoff
Windkraft

Gesundheit und Sport

Körpernahe Sensorik, Wearables
Leistungsdiagnostik
Medizinische Diagnostik
Telemonitoring
Vitalparameterüberwachung

Kommunikation

Industrie 4.0
IoT
LIDAR
LoRa-Netzwerke, Wifi
Radar, RFID
5G/6G

Material- & Prozesstechnologie

Materialcharakterisierung
Neuartige Materialien
Produktionsverfahren

Mobilität

Automotive
Drohnen (UAVs)
Luft- und Raumfahrt
Nautik



Anmeldung von Beiträgen

Zur iCCC2026 sind alle Interessierten herzlich eingeladen, um Forschungsergebnisse und Innovationen gemeinsam zu diskutieren.

Der Konferenzbeitrag kann deutsch oder englisch sein, besteht aus zwei Seiten inkl. Bildmaterial und erscheint im Tagungsband zur iCCC2026 mit DOI-Nummer.

Bitte ordnen Sie Ihren Beitrag einem der folgenden Themen zu und vermerken es oben links:

- **Akustik, Ultraschallsensorik**
- **Bio- und Umweltsensorik**
- **Condition Monitoring / Predictive Maintenance**
- **Energiewirtschaft**
- **Kommunikation**
- **Material- & Prozesstechnologie**
- **Mobilität**
- **Sport und Gesundheit**

Ihre Präferenz für Vortrag oder Poster geben Sie bitte oben rechts auf dem Beitrag an. Unter www.iCCC2026.de ist die zu verwendende Schreibvorlage verfügbar.

Uploadlink für Konferenzbeiträge:

<https://www.b-tu.de/owncloud/s/Ms8d2Mb9T5kM7FN>

Für alle angenommenen Beiträge besteht die Möglichkeit einen weiteren, englischsprachigen Artikel an das Journal of Sensor and Sensor Systems (JSSS) zu schicken, wobei die Einreichung den üblichen peer-review Prozess durchläuft.

Mit Abgabe Ihres Beitrags erklären Sie, die Hinweise zum Copyright gelesen und akzeptiert zu haben:

<https://www.journal-of-sensors-and-sensor-systems.net/submission.html#templates>

Termine

Einsendeschluss für Konferenzbeiträge:

30. September 2025

Benachrichtigung der Autoren:

01. Dezember 2025

Abgabetermin für Journalbeiträge:

30. Januar 2026



Veranstaltungsort

Cottbus, Radisson Blu,
Vetschauer Straße 12, 03048 Cottbus
Direkt am Hauptbahnhof

<https://www.radissonhotels.com/de-de/hotels/radisson-blu-cottbus/>



Highlights des Rahmenprogramms

Führung durch das neue ICE-Bahnwerk und
Konferenzdinner mit Science Slam



© Radisson



© Filmart GmbH | Christian Horn



© CMT Cottbus / Andreas Franke



Wissenschaft, Forschung und Kultur gehören in Cottbus zum Stadtbild und formen den perfekten Rahmen für die iCCC2026

Entdecken Sie den Charme der Strukturwandel-Region Cottbus, im Herzen der Energieregion Lausitz, wo Altes und Neues nah beieinander liegt.

Viele historische Besonderheiten kann man bei einem Spaziergang durch die Stadt entdecken. Ob Staatstheater, Dieselkraftwerk, Klosterplatz oder Apothekenmuseum - riskieren Sie einen Blick und lassen Sie sich von kunstvollen Verzierungen, Figurenensembles und moderner Architektur verzaubern.

Wussten Sie, dass Cottbus eine hohe Bedeutung für die Instandhaltung der DB-Fernverkehrsflotte hat? In Cottbus entsteht eines neues, modernes ICE-Bahninstandhaltungswerk mit zwei Instandhaltungshallen für die schwere Instandhaltungsstufe des Hochgeschwindigkeitsverkehrs. In diesem Zusammenhang entstehen rund 1.200 Arbeits- und Ausbildungsplätze. Mit dem Projekt Neues Werk Cottbus werden die Mobilitätswende vorangebracht und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT) ist eine Einrichtung des Landes Brandenburg, die im Juli 2024 in Cottbus gegründet wurde. Forschung, Lehre und Krankenversorgung organisiert sie im Integrationsmodell in rechtlicher und organisatorischer Einheit unter gemeinsamer Leitung. Zum Wintersemester 2026/27 sollen die ersten Studierenden hier das Medizinstudium aufnehmen.

Am Rande von Cottbus liegt das Schloss von Fürst Hermann von Pückler-Muskau. Der Schlosspark ist einer der letzten großen Englischen Landschaftsparks, die im 19. Jahrhundert auf dem europäischen Kontinent angelegt wurden. Das Besondere daran ist, dass Fürst Pückler aus einer ebenen Agrarlandschaft ein künstliches Relief aus Hügeln, Tälern sowie Gewässern schuf. Wahrzeichen des Parks sind die Seepyramide und die Landpyramide.

Der iCampus Cottbus

Der Innovationscampus Elektronik und Mikro-Sensorik Cottbus – iCampus – tritt an, um die Transformation der Lausitzer Wirtschaft in die Digitalisierung voranzutreiben. Der iCampus ist ein Projekt von sechs wissenschaftlichen Partnern: zwei Leibniz-Instituten, zwei Fraunhofer-Instituten, der Thiem Research GmbH und der BTU Cottbus-Senftenberg.

Ihr breites technisches Angebot soll durch den iCampus vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Region Lausitz zur Verfügung stehen. Für die Digitalisierung der Umwelt werden Sensoren gebraucht. Sie bilden die Schnittstelle zwischen physischer Realität und digitalen Prozessen. Sensoren werden zunehmend im Medizin-, Umwelt- und Industriebereich eingesetzt, wenn es darum geht, Prozesse zu überwachen.

Informationen wie pH-Werte, Druck, Temperatur oder Geschwindigkeiten können so detektiert werden. Standardsensoren zu verwenden, ist an vielen Stellen nicht möglich. Es müssen viel mehr applikationsspezifische Sensoren entwickelt werden. Diese spezifischen Sensorentwicklungen sollen durch die Kooperation von Forschungseinrichtungen und Unternehmen im iCampus gefördert werden. Der iCampus ist das erste Vorhaben Brandenburgs im Sofortprogramm der Bundesregierung zum Strukturwandel der Kohleregionen.

Ihre Ansprechpartner

Prof. Dr.-Ing. habil. Christine Ruffert
Innovationsmanagerin

Dr. Michael Scholles
Transfermanager

Katharina Weiß
Projektassistentin/ Koordination

Büro: 0355 69-3336
icampus@b-tu.de

Veranstalter



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg



Fraunhofer
IPMS



innovations
for high
performance
microelectronics



Fraunhofer
IZM



Thiem-Research GmbH
WIR GEBEN MENSCHEN ZUKUNFT

Die Konferenz ist eine Veranstaltung des vom BMBF geförderten Strukturwandelprojektes iCampus Cottbus

www.iCampus-cottbus.de



Unterstützt wird das Konferenzbüro von der AMA Service GmbH.



Innovatoren verbindet